



BERLINER FUSSBALL-VERBAND

AOK
Die Gesundheitskasse.

AOK- POKAL- FINALE

SENIOREN Ü32 7ER
ALTLIGA Ü40 11ER
ALTLIGA Ü60
ALTLIGA Ü50
ALTLIGA Ü40 7ER
SENIOREN Ü32 11ER



10. Mai 2018

Stadion Wittenau
Göschestraße 9-28
13437 Berlin

www.berliner-fussball.de



09:00 Uhr
Finale der
Ü32 Senioren 7er




VSG Altglienicke – SV B.W. Berolina Mitte

10:30 Uhr
Finale der
Altliga Ü40 11er




VfB Hermsdorf – Blau-Weiß 90

10:40 Uhr
Finale der
Altliga Ü60




SC Westend 1901 – TSV Mariendorf

12:20 Uhr
Finale der
Altliga Ü50




Hertha BSC – VfB Einheit zu Pankow

14:00 Uhr
Finale der
Altliga Ü40 7er




FC Brandenburg 03 – SSV Köpenick-Oberspree

14:15 Uhr
Finale der
Ü32 Senioren 11er




FC Brandenburg 03 – SD Croatia



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
des Fußballs,**

herzlich willkommen zu den AOK-Pokalendspielen 2018.

Die Spiele der Ü32, Ü40, Ü50, und Ü60 finden wie immer auf höchstem Niveau statt. Wir freuen uns mit Ihnen auf interessante Begegnungen der besten Teams.

Ich sehe, dass die Begeisterung für den Fußball keine Frage des Alters ist. Wir, die AOK Nordost, wünschen uns, dass möglichst viele Menschen aktiv Sport treiben, generationsübergreifend sich gemeinsam mehr bewegen und fit bleiben.

Ich wünsche allen Spielern viel Freude bei ihrem Lieblingssport und bleiben Sie vor allem fit und gesund.

Mit sportlichen Grüßen

Daniela Teichert
AOK Nordost – Mitglied der Geschäftsleitung





Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

herzlich willkommen zu den Endspielen des AOK-Pokals hier im Stadion Wittenau. Sechs spannende Partien erwarten uns heute. Ich freue mich, dass der Finaltag der Senioren und Altliga wieder auf seinen angestammten Termin, den Himmelfahrtstag, zurückgekehrt ist.

Die heutigen Partien zeugen von interessanten Finalpaarungen, ein bunter Mix aus allen Himmelsrichtungen. Der Pokal der Ü32 7er wird auch in dieser Saison wieder ausgetragen. Der heutige Finalist, Blau Weiß Berolina Mitte, stand bereits bei der Premiere im vergangenen Jahr im Endspiel und konnte sich im Elfmeterschießen den Titel sichern. Heute treffen sie auf die VSG Altglienicke, die letztes Jahr im Achtelfinale stand.

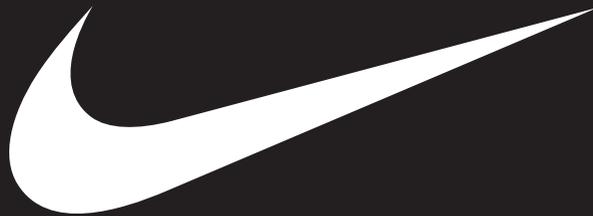
Im Endspiel der Ü40 11er treffen wir auf einen alten Bekannten: An der Ü40 der Sp.Vg. Blau-Weiß 1890 beißen sich die Gegner seit Jahren die Zähne aus. Der VfB Hermsdorf wird heute sicher alles daran setzen, den Seriensieger zu stoppen. Nach vielen Jahren sehen wir heute wieder ein Pokalendspiel der AK Ü60 ohne die Beteiligung von Hertha BSC. Die „Alte Dame“ musste sich im Halbfinale dem SC Westend geschlagen geben, der heute auf den TSV Mariendorf trifft. Die Finalpartie der Ü50 bestreiten Hertha BSC und der VfB Einheit zu Pankow. Die Charlottenburger konnten sich zuletzt in der Saison 2014/2015 den Titel sichern, während der Traditionsclub aus Pankow seinen 125. Geburtstag sicher gerne mit einem Titel feiern möchte. Als einziger Verein ist der FC Brandenburg 03 heute in zwei Wettbewerben vertreten. Beim Ü40 Kleinfeld-Pokal treffen die Rot-Weißen auf den SSV Köpenick-Oberspree. Auch im Endspiel der Ü32 Senioren auf dem Großfeld steht der FC Brandenburg 03, der im Halbfinale den Titelverteidiger, die Spandauer Kickers, mit 2:1 bezwingen konnte. Gegner ist der Vorjahresfinalist SD Croatia.

Ich wünsche allen Spielern, den Schiedsrichtern und Mannschaftsverantwortlichen und natürlich dem Publikum einen spannenden, torreichen, fairen und verletzungsfreien Tag, verdiente Sieger sowie viel Freude und anregende Gespräche in unserer großen Berliner Fußballfamilie. Mein Dank gilt unserem Partner, der AOK sowie allen Helferinnen und Helfern, die alle gemeinsam zum Gelingen der heutigen Veranstaltung beitragen.

Mit sportlichen Grüßen

Bernd Schultz

Präsident des Berliner Fußball-Verbandes e. V.



BRING YOUR GAME

Just do it.





DEIN SPIEL, DEIN STYLE,
DEIN SHOP.
 PREMIUM-PARTNER DES BFV

UNSER SORTIMENT:

FUSSBALL | LIFESTYLE | RUNNING | TEAMSPORT

Flagship Store Berlin
 Wilmersdorfer Str. 36
 10585 Berlin

Öffnungszeiten
 Mo. - Fr. 10:30 - 19:30 Uhr
 Sa. 10:00 - 18:00 Uhr

11TEAMSPORTS

**Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Fußballfreundinnen und -freunde,**

ich begrüße Sie recht herzlich zu den heutigen Endspielen um den AOK-Pokal 2018 unserer Senioren- und Altliga-Mannschaften im Stadion Wittenau. Gemeinsam mit Ihnen freue ich mich auf einen tollen Tag mit spannenden und fairen Spielen. Wir können in diesem Jahr endlich wieder auf den ursprünglichen Termin, den Himmelfahrtstag, zurückkehren.

Ich hoffe auch in diesem Jahr wieder auf ein großes Zuschauerinteresse, denn der Fußball für Ältere hat in unserer Stadt einen hohen Stellenwert. Eine Neuerung in diesem Jahr ist, dass das Endspiel der 7er Senioren diesen Pokaltag eröffnet. Hoffen wir, dass der Wettergott in diesem Jahr wieder sein Herz für den Oldie-Fussball entdeckt hat und es eine regenfreie Veranstaltung bleibt.

Wir werden in diesem Jahr letztmalig hier im Stadion Wittenau zu Gast sein. Viele Vereine haben sich für die Ausrichtung der AOK-Pokalendspiele 2018/19 beworben und ich bin überzeugt, dass wir eine geeignete Anlage finden werden. Mein Dank geht an das Bezirksamt Reinickendorf, das drei Jahre lang unser Gastgeber war, an den Wittenauer SC Concordia, seinem Vorsitzenden Holger Seidel und an seine vielen fleißigen Helferinnen und Helfer, die in den letzten Jahren immer für uns da waren.

Weiterhin ist der AOK zu danken, die seit Jahren den Berliner Fußball-Verband und speziell den Fußball für Ältere gefördert hat. Ich wünsche allen teilnehmenden Mannschaften viel Erfolg und den Zuschauerinnen und Zuschauern einen tollen Endspieltag.

Mit sportlichen Grüßen

Joachim Gaertner
 Präsidialmitglied Spielbetrieb des Berliner Fußball-Verbandes e. V.



Der AOK-Pokal 2018

SENIOREN Ü32 7er:

Der Titelverteidiger Berolina Mitte trifft auf die VSG Altglienicke. Für beide Teams ist die Vize-Meisterschaft in der Bezirksliga Staffel 2 noch drin. Das bisher einzige Aufeinandertreffen in dieser Saison entschied die VSG mit einem 4:3-Auswärts-erfolg für sich. Auch die Pokal-Ergebnisse von Altglienicke zeigen, wie spannend es im heutigen Finale werden könnte: Der Bezirksliga-Primus SV Empor wurde im Viertelfinale auswärts mit 6:5 besiegt. Das Halbfinale bei BVB 49 endete 9:8 nach

Entscheidungsschießen für die VSG. Berolina zeigte auf dem Weg ins Finale souveräne Vorstellungen mit deutlichen Siegen. Nach dem Premierensieg im letzten Jahr wäre der erneute Titelgewinn für die Mannschaft, die größtenteils schon im Nachwuchsbereich zusammenspielte, natürlich etwas ganz Besonderes. (nsr)

ALTLIGA Ü40 11er:

Ein interessanteres Duell könnte es gar nicht geben. Titelverteidiger Blau-Weiß 90 steht zum vierten Mal in Folge im Endspiel, das die Mariendorfer in den letzten drei Jahren jeweils gewonnen haben. Auf dem Wege zur erneuten Finalteilnahme haben die mit zahlreichen Ex-Profis besetzten Mariendorfer einige Verbandsliga-Konkurrenten deutlich besiegt. Der VfB Hermsdorf hatte die meisten Probleme im Halbfinale mit den aufstrebenden Blau-Weißen aus Hohen Neuendorf.

Im letzten Punktspiel der beiden Finalisten siegten die Hermsdorfer überraschend deutlich mit 4:1 über Blau-Weiß 90. Der Titelverteidiger ist also gewarnt. (rf)



Kann Blau-Weiß 90 auch im diesjährigen Endspiel wieder jubeln?

ALTLIGA Ü60:

Sechsmal stand Hertha BSC in den vergangenen sieben Jahren im Endspiel. Im Vorjahr unterlag der aktuelle Berliner Meister im Finale gegen den Frohnauer SC nach Neunmeterschießen. In diesem Jahr flogen die Herthaner schon im Halbfinale gegen den SC Westend 01 aus dem Wettbewerb. So kämpften diesmal mit Westend und dem TSV Mariendorf zwei spielstarke Verbandsligisten um den Pokalsieg. Im letzten Punktspiel trennten sich die Kontrahenten unentschieden 2:2. Bei Westend stehen allein drei Ex-Profis in der Mannschaft, bei Mariendorf geht mit Torsten Priltz seit kurzem ein ehemaliger Oberligaspieler auf Torejagd. (rf)

ALTLIGA Ü50:

Von 2005 bis 2007 hat der VfB/Einheit zu Pankow den Berliner Pokal in dieser Altersklasse schon gewonnen. In diesem Jahr könnte es erneut klappen, auch wenn die Pankower gegen Hertha BSC, insgesamt auch bereits siebenmal erfolgreich, nur Außenseiter sind. Schließlich haben die Herthaner im Halbfinale mit dem SSV Köpenick-Oberspree den Titelverteidiger aus dem Rennen geworfen, während es die Pankower „nur“ mit der zweiten Mannschaft von Köpenick-Oberspree zu tun hatten. Das letzte Punktspiel der beiden Verbandsligisten gewann Hertha BSC deutlich mit 4:0. Doch dieses Ergebnis hat für den Pokal keine Bedeutung. (rf)

SENIOREN Ü40 7er:

Nach zwei Pokalsiegen von Croatia in

Folge haben es in diesem Jahr wieder zwei andere, altbekannte Teams ins Finale geschafft. Brandenburg 03 erreichte 2016 das Endspiel. Köpenick-Oberspree gelang 2015 der Einzug ins Finale. Beide Mannschaften verpassten jedoch damals den Pokalsieg. Nun ist es, zumindest für eine Mannschaft, endlich soweit. Beide Teams spielen in der Verbandsliga eine gute Rolle. Köpenick-Oberspree spielt sogar ganz oben mit. Für die Südost-Berliner ist vor Redaktionsschluss noch die Meisterschaft drin. Das Hinspiel in der Verbandsliga zwischen den beiden Finalisten endete 2:2.

Im Rückspiel gewann Köpenick-Oberspree gegen personell arg gebeutelte Brandenburger mit 10:0. Doch im Pokalendspiel werden die Karten bekanntermaßen neu gemischt. (nsr)

SENIOREN Ü32 11er:

In der Verbandsliga spielen beide Mannschaften in dieser Saison überhaupt keine Rolle, doch im Pokal haben beide bewiesen, dass sie auch zu besonderen Leistungen fähig sind. So schaltete Brandenburg 03 im Halbfinale Titelverteidiger Spandauer Kickers mit 2:1 aus, während Croatia den weitaus besser platzierten TSV Mariendorf aus dem Wettbewerb warf. Croatia, im Vorjahr im Endspiel an den Spandauer Kickers deutlich gescheitert, rechnet sich diesmal mehr Chancen aus. Doch das trifft auch auf die Brandenburger zu. Somit dürfte es in dieser Partie keinen Favoriten gibt. (rf)



VSG Altglienicke



Mannschaftskader:

| | | |
|-------------------|--------------------|----|
| Tor | Goran Lukic | 1 |
| | Nico Mendt | 20 |
| Abwehr | Hannes Kühn | 2 |
| | Roy Weber | 4 |
| | Matthias Dehmel | 6 |
| | Ronny Wappler | 9 |
| | Marcus Conneus | 11 |
| | Alexander Schnurre | 12 |
| Mittelfeld | Mathias Schröder | 7 |
| | Benjamin Schneider | 10 |
| | Sven Spielmann | 14 |
| | Tobias Döge | 15 |
| Sturm | Ronald Ortmann | 5 |
| | Dennis Kutrieb | 8 |
| | Martin Grötsch | 13 |
| | Sven Loesaus | 16 |

Trainer:

Benjamin Schneider
Goran Lukic

Die größten Erfolge:

Das Erreichen des Endspiels im
AOK-Pokal 2017/2018



SV B.W. Berolina Mitte



Mannschaftskader:

| | | |
|-------------------|-------------------|----|
| Tor | Norman Suerholt | 1 |
| Abwehr | Silvio Claus | 2 |
| | Marco Kretschmer | 3 |
| | Sebastian Jäschke | 4 |
| | Marcus Oser | 7 |
| | Kevin Reimann | 14 |
| Mittelfeld | Martin Weiße | 5 |
| | Denis Rekowski | 8 |
| | Christoph Trappe | 9 |
| | Max Block | 13 |
| | Konrad Werchan | 21 |
| Sturm | Marcel Jahn | 11 |
| | Guido Gawalek | 15 |

Trainer/Betreuer: Denis Rekowski

Die größten Erfolge:

- 2016 / 2017 Berliner Pokalsieger und (inoffizieller) Meister der Kleinfeldsenioren
- 2015 / 2016 2. Platz
- 2014 / 2015 Staffelsieger

Es fehlen verletzungsbedingt Christian Harneit, Robert Prochaska und Peer Knabe sowie Christian Rozinat, der Berlin leider aus beruflichen Gründen verlassen hat. Ein Dankeschön geht an die Jungs aus der 40'er, die immer, wenn Not am Mann war, zur Verfügung standen.



VfB Hermsdorf



Mannschaftskader:

| | | |
|-------------------|-----------------------|----|
| Tor | Alexander Bergant | 1 |
| | Daniel Kraft | 25 |
| Abwehr | Volker Marx | 2 |
| | Patrick Assheuer | 3 |
| | Martin Koohgilani | 4 |
| | Sascha Flemming | 5 |
| | Oliver Molkenthin | 18 |
| | Aleksandar Bozinovski | 17 |
| | Alexander Mahlow | 20 |
| | Michael Lehmann | 21 |
| Mittelfeld | Sascha Güldner | 6 |
| | Tobias Röttgen | 8 |
| | Stephan Kusche | 10 |
| | Stefan Mattner | 11 |
| | Rene Siebenäuger | 13 |
| | Dincer Kumru | 14 |
| | Michael Haubner | 22 |
| | Björn Duhme | 23 |

Sturm

| | |
|-------------------|----|
| Hendrik Assheuer | 19 |
| Per-Olaf Hahn | 24 |
| Jörg Herrguth | 26 |
| Ronny Eltner | 12 |
| Ronald Baranowsky | 15 |
| Carsten Dormann | 16 |
| Mark Gehrwald | 9 |
| Christian Ewert | 7 |

Trainer: Matthias Voigt / Jörg Schmidt

Betreuerin: Jule Mahlow

Die größten Erfolge:

- 2014 Meister Landesliga / Aufsteiger Verbandsliga
- 2016 Pokalfinalist
- 2017 Pokalhalbfinale; mit Platz 5 beste Platzierung in der Verbandsliga
- 2018 Pokalfinale gegen Blau-Weiß, Viertelfinale DFB-Pokal Ü40



Blau-Weiß 90



Mannschaftskader:

| | | |
|-------------------|---------------------------|----|
| Tor | Norbert Henkel | 1 |
| | Jerome Peisert | 41 |
| Abwehr | Thomas Boden | 5 |
| | Jörg Buder | 24 |
| | Gaston Düsse | 12 |
| | Stephan Hoffmann | 6 |
| | Christian Seidel | 13 |
| | Levent Selim | 2 |
| | Jan Walle | 17 |
| Mittelfeld | Serdar Atik | 15 |
| | Andreas Beister | 4 |
| | Kemal Cerkez | 20 |
| | Michael Franke | 8 |
| | Marco Gebhardt | 26 |
| | Uwe Gentsch | 14 |
| | Andreas „Zecke“ Neuendorf | 10 |
| | Ronny Nikol | 3 |

Sturm

| | |
|------------------|----|
| Holger Scheibe | 7 |
| Frank Schütz | 23 |
| Michael Fuß | 9 |
| Sebastian Hähnge | 29 |
| Hendryk Lau | 32 |
| Goran Markov | 19 |
| Thomas Reimelt | 11 |

Trainer: Michael Meister

Betreuerin: Elke Brandt

Die größten Erfolge:

- 3 Aufstiege von der untersten bis in die oberste Liga
- 3x Berliner Meister
- 6x Berliner Pokalsieger
- 2x Nordostdeutscher Meister
- 1x Deutscher Meister



SC Westend 1901



Mannschaftskader:

| | | |
|-------------------|---------------------|----|
| Tor | Volkmar Müller | 1 |
| | Johann Knapp | 14 |
| Abwehr | Uwe Wittke | 2 |
| | Wolfgang Sakowski | 3 |
| | Ekkehard Neumann | 4 |
| | Hans-Joachim Mikota | 10 |
| | Arpad-Oliver Szoczi | 13 |
| Mittelfeld | Rüdiger Nobis | 6 |
| | Jürgen Enderlein | 7 |
| | Harald Kostowski | 8 |
| Sturm | Frank Marczewski | 5 |
| | Thomas Grunenberg | 9 |
| | Randolf Ohlendorf | 11 |
| | Heinz Westphal | 12 |

Trainer- und Betreuersteam:

Sportlicher Berater: Jürgen Sander
Mannschaftskasse: Harry Lehmborg
Spielbericht-online: Ulrich Schmeißer
Catering: Harald Ruge

Die größten Erfolge:

Das Ü60 Team hat sich 2014/2015 gegründet und ist zweimal aufgestiegen.

Seit 2016/2017 spielen wir in der Verbandsliga und stehen dort aktuell auf dem 2. Tabellenplatz. Unser Ziel ist es, an die Pokalsiege mit der Ü50 von 2011 und 2012 anzuknüpfen.



TSV Mariendorf



Mannschaftskader

| | | | | |
|-------------------|---------------|----|--------------|----|
| Tor | Kotzig | 1 | Zwiener | 6 |
| | Paschen (ETW) | 16 | Besgrebelnyj | 13 |
| Abwehr | Dahms | 14 | Neumann | 10 |
| | Friedrich | 5 | | |
| | Großkopf | 2 | | |
| | Keppner | 15 | | |
| | Klimpel | 3 | | |
| | Scherwarth | 4 | | |
| Mittelfeld | Dimonchik | | | |
| | Hönemann (C) | 7 | | |
| | Priltz | 8 | | |
| | Siegmann | 12 | | |
| Sturm | Tilche | 9 | | |
| | Scherer | 11 | | |

Trainer- und Betreuersteam:

Branig, Kressin, Stöck

Die größten Erfolge:

In der Saison 2013/2014 erfolgte der Aufstieg zur Verbandsliga.



Hertha BSC



Mannschaftskader:

| | | | | | |
|-------------------|---------------------------|----|---|------------------|----|
| Tor | Andreas Werner | 1 | Sturm | Andre Skerka | 11 |
| | Tarek Yasin | 12 | | Karsten Eckstein | 24 |
| Abwehr | Michael Strache | 4 | Trainer- und Betreuersteam: | | |
| | Axel Schröder-Wenning (C) | 5 | Trainer: | Marquardt | |
| | Dirk Brand | 14 | Betreuer: | Luck | |
| | Robert Göttel | 20 | Teammanager: | Braatz | |
| | Jürgen Schmidt | 26 | Die größten Erfolge: | | |
| Mittelfeld | Siegfried Haas | 2 | • Berliner Meister 2007, 2008, 2010, 2016 | | |
| | Thilo Schulz | 7 | • Berliner Pokalsieger 1997, 2003, 2006, 2008, 2009, 2013, 2015 | | |
| | Lutz Leitner | 8 | • NOFV-Vizemeister 2016 | | |
| | Christian Kunde | 18 | • 4. Platz der Deutschen Meisterschaft im Jahr 2016 | | |
| | Frank Dahlke | 23 | | | |



VfB Einheit zu Pankow



Mannschaftskader:

| | | | | |
|---------------------------|------------------|----|--|--------------|
| Tor | André Wianke | 1 | Guido Woi-ton | 11 |
| | Detlef Schmunck | 14 | Joerg Schulze | 12 |
| Abwehr | Thomas Schenke | 2 | Mathias Fiedler | 13 |
| | Frank Krubeck | 3 | Trainer: | Mario Schulz |
| | Holger Bartsch | 4 | Die größten Erfolge: | |
| | Stefan Rother | 6 | • Aufstieg in die Verbandsliga 2016/17 | |
| Mittelfeld / Sturm | | | | |
| | Matthias Jechow | 5 | | |
| | Matthias Grond | 7 | | |
| | Lutz Lehmann (C) | 8 | | |
| | Andre Dexheimer | 9 | | |
| | Thomas Heinrich | 10 | | |



BERLINER FUSSBALL-VERBAND



BERLINER PILSNER- POKAL

1. HERREN

21. Mai 2018

17:00 Uhr

Jahn-Sportpark

BFC Dynamo

—

Berliner SC



—



Tickets erhältlich auf
ticketmaster.de

VVK 12 €

Tageskasse 15 €

Ermäßigt: 10 €

VIP-Tickets: 99 €



berliner-fussball.de



GERMANY
CANDIDATE FOR
UEFA EURO 2024



UNITED BY FOOTBALL. VEREINT IM HERZEN EUROPAS.

ANNEMARIE AUS DEUTSCHLAND UND ERIK AUS SCHWEDEN HABEN SICH 2006 AUF DER FANMEILE IN BERLIN VERLIEBT. BIS HEUTE SIND SIE #UNITEDBYFOOTBALL. SEID IHR ES AUCH? MACHT MIT: WWW.UNITED-BY-FOOTBALL.DE



FC Brandenburg 03



Mannschaftskader:

Tor Anis El Arif
Marco Conrad

Abwehr Torsten Wendler
Coskun Sale
Thiomas Huse
Kenan Aktas

Mittelfeld Andreas Schiller
Aliriza Özel
Sascha Nesse
Thomas Ofiera
Murat Dikmen
Ayhan Yildirim
Sebastian Preuß

Sturm Marco Liederwald

Trainerin: Sabine Baumann

Die größten Erfolge

- Pokalendspiel 2016
- Aufstieg in die Verbandsliga 2016



SSV Köpenick-Oberspree



Mannschaftskader:

Tor Marco Brumme 1
Oskar Kosche 1
Rene Schumann 1

Abwehr Marco Pfeifer 13
Sascha Reichenberger 5
Rico Schmidt 2

Mittelfeld Thomas Jähnig (C) 4
Ronald Fischer 10
Torsten Erler 6
Daniel Seitz 7
Rene Berg 9
Maik Brux 14

Angriff Mike Sabrowski 8
Christian Fliege 12
Bernd Jopek 11
Tom Ottow 3

Trainer: Thomas Jähnig

Die größten Erfolge:

- 2014 Berliner Meister Ü40 7er
- 2015 Berliner Meister Ü40 7er
- 2015 Pokalfinale Ü40 7er



FC Brandenburg 03



Mannschaftskader

Tor Björn Johannesson
Stefan Köpcke

Abwehr Gabriel Zovko
Christian Nieprasch
Likas Klosowski
Carlo Kehr
Abdulkader Fattah
Markus Malcher (C)

Mittelfeld/Angriff

Stephan Gries
Sven Klavitter
Mehmet Kaya
Zoead Zaher
Sertac Güc
Okan Caval

Stefan Weigert
Bahadir Yilmaz
Jerome Bah
Johannes Schreier
Nader Emani

Trainer: Stephan Rosenkranz

Die größten Erfolge

- Berliner Meister 12/13 und 13/14
- Vizemeister 14/15 und 15/16
- Berliner Meister 16/17
- Pokalsieger 2012
- Pokalfinale 2016
- viermalige Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, die beste Platzierung Platz 6



SD Croatia



Mannschaftskader

Tor Toni Dragosevic 1
Ivan Pelivan 19

Abwehr Mario Buljan 2
Josip Milanovic 3
Darko Mijic 4
Miro Pelivan 5
Mario Solic 6

Mittelfeld Kristian Bosnjakovic 7
Miroslav Sliskovic 8
Mario Juricki 9
Davor Pasaric 10
Oliver Bijader 11
Tomo Martic 13

Ferhat Dogru 16
Mijo Brdar 17
Jose Antelo-Jimenez 18

Sturm Alen Moric 12
Dario Kojundzija 14
Petar Tustonjic 15

Die größten Erfolge

- 4x Pokalsieger 7er Ü40
- 2x Meister 7er Ü40
- Pokalfinalist 11er Ü32 2017



IMMER AM BALL BLEIBEN



//// IM BERLINER FENSTER ////

IHREM FAHRGAST-TV

Über 2 Mio. Kontakte täglich

www.berliner-fenster.de  

„In Berlin wurde der Ü50-Fußball geboren“

Text und Interview: Norman Streubel-Raidt

Günter Nupnau ist seit fast 60 Jahren ehrenamtlich aktiv. Im damaligen Verband Berliner Ballspielvereine (VBB) war Nupnau 17 Jahre als Leiter des Spielausschusses tätig. Zudem vertrat er Berlin nach der Wende im NOFV und im Führungsbereich des DFB. Aufgrund seines Engagements im Fußball erhielt der heutige Ehrenpräsident vom TSV Mariendorf in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Ehrungen. Im Jahr 2012 wurde Nupnau mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Auch weil sich der heute 78-jährige immer wieder für ältere Sportler einsetzte.



Günter Nupnau (l.) und BFV-Präsident Bernd Schultz bei einem Oldie-Ball.

Hallo Herr Nupnau, können Sie kurz von den Anfängen des Seniorenfußballs berichten?

Die Idee dahinter war, dass der Sport aufgrund des Alters ja nicht abrupt enden muss. Zudem spielten einige, weit über 30-jährige kurz nach dem Zweiten Weltkrieg noch in den Herrenmannschaften. Ich war damals noch ein Kind, kann mich aber noch genau erinnern, wie extrem die Altersunterschiede teilweise auch innerhalb einer Mannschaft waren. In der Nachkriegszeit wurde dann der organisierte Spielbetrieb mit der AK Ü32 für ältere Fußballer geschaffen. Ende der 60er gab es in Deutschland dann auch vermehrt Ü40-Spielklassen.

Es heißt, dass Berlin bei der Einführung des organisierten Seniorenfußballs in Deutschland federführend war.

Es ist richtig, dass wir den Ü40-Fußball hier in Berlin schon Jahre lang erfolgreich betrieben haben. Anfang der 90er kam der Wunsch von einigen Sportkameraden auf, eine AK Ü50 einzuführen. Im DFB-Spielausschuss wurde die Berliner Idee des organisierten Ü50-Fußballs anfangs belächelt. Ich hatte mich als Mitglied in den Spielausschüssen (DFB, NOFV) und Vertreter der Berliner Idee dafür stark gemacht, doch meine Freunde aus den anderen Landesverbänden waren eher



**DANKE
ANS EHRENAMT**

DER SCHLÜSSEL ZUM SPIEL. DEINE MITARBEIT.

Stefan Bell, Fußballprofi bei Mainz 05, setzt sich als ehrenamtlicher Vorstand nicht nur für seinen Heimatverein, sondern den gesamten Amateurfußball ein. Seine Unterstützung und die von Millionen Ehrenamtlern ist das Fundament des deutschen Fußballs.

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



skeptisch. Dann fingen wir hier in der Hauptstadt mit der Altersklasse Ü50 an. Und Berlin wurde zum Aushängeschild des DFB. In Berlin fand also die Geburt des Ü50-Fußballs statt – bei uns wurde Fußball-Geschichte geschrieben.

Wie sah damals das Angebot für Ü50-Fußballer in Berlin aus?

Mein Plan für den Ü50-Fußball war zuerst ein lockerer Freizeitsport ohne großen Wettkampfgedanken. Einen erheblichen Aufschwung gab es für den Ü-Fußball durch die Wiedervereinigung.

Die Spieler aus der ehemaligen DDR waren es gewohnt, in der Woche (Montag bis Freitag) zu spielen. Auch dadurch entwickelte sich der Ü50-Spielbetrieb immer weiter. Auf- und Abstiegsmöglichkeiten folgten.

Rückblickend auf all die Jahre – wie sehen Sie die Entwicklung im Seniorenfußball?

Dass der Ü-Fußball so eine tolle Entwicklung nimmt und jedes Jahr immer mehr Spieler- und Mannschaftsmeldungen folgen, war natürlich nicht vorauszusehen. Was ich heutzutage ein bisschen vermisse, ist das Gemeinschaftsgefühl aus vergangenen Jahren. Früher haben wir Fußball gespielt und danach gemütlich beisammen gesessen. Heute ist das ja kaum noch möglich. Auch der Ü-Fußball

leidet mittlerweile unter der Digitalisierung und ist zu einem ganz normalen Spielbetrieb geworden. Ich bedauere dies sehr. Das ist aber aus meiner Sicht auch ein gesellschaftliches Problem.

Die Senioren können sich seit vielen Jahren in einem Pokalwettbewerb miteinander messen. Heute gibt es einen Endspieltag mit sechs Endspielen in verschiedenen Altersklassen. War das zu Beginn des Pokalwettbewerbes für Senioren überhaupt schon so vorauszusehen?

Nein, das war auf keinen Fall vorauszusehen. Natürlich werden heutzutage auch die Menschen älter. Dadurch treiben die Leute auch länger Sport. Das ist toll und erstaunlich. Heute gehört es einfach dazu, dass man dann im Ü-Fußball weiterspielt.

Der Ehrgeiz der Ü-Fußballer ist an den Pokalfinalspielen immer deutlich zu spüren ...

Ja, es ufer manchmal in einen etwas übertrieben Ehrgeiz aus. Mein Wunsch war ja eigentlich, dass alles nicht ganz so verbissen gesehen wird. Ich verfolge eher den Amateur-Gedanken. Jedoch sollte man im Bezug auf positiven Ehrgeiz auch den DFB-Ü50-Cup nennen. Bei der Deutschen Meisterschaft für die Ü50 konnte die Berliner Mannschaft NSF Gropiusstadt 2012 und 2013 ja sogar den Titel gewinnen.

**Was bedeutet Ihnen der Endspiel-
einzug der Ü60 vom TSV Mariendorf?
Wie sehen sie die Chancen auf den
Pokalgewinn?**

Es ist immer etwas Besonderes, wenn eine Mannschaft aus dem eigenen Verein, egal wie alt, im Pokalfinale steht. Das Ü60-Pokalfinale erreicht zu haben, ist schon sehr toll. Es wird natürlich schwierig gegen Westend. Doch mein Verein hat durchaus eine berechtigte Chance.

**Was war aus Ihrer Sicht die schönste
Zeit im Ü-Fußball?**

Jede Zeit hat ihren Reiz. Als die Zusam-

menkunft der Mannschaften noch gewähr-
leistet war – das fand ich schon sehr
schön.

**Einige Mannschaften in Berlin würden
heute sogar gerne in einer Spielklasse
für über 70-jährige an den Start gehen.
Was halten Sie von dieser Idee?**

Berlin ist der einzige Landesverband, in dem es organisierten Ü60-Fußball gibt. Das ist einzigartig. Ich habe auch immer zu Ü70-Fußballern gesagt, dass ich Turniere unterstützen würde. Dann können auch Spieler von zwei oder drei Vereinen eine Mannschaft bilden. Es gibt seit drei Jahren ein Hallenturnier für die Ü70, orga-



Die Berliner Ü60-Auswahlmannschaft beim 25. Oldie-Tag im Jahr 2017.

**Wie war es möglich, dieses Event über
so viele Jahre am Leben zu halten?**

Eigentlich wollte ich den Tag des Oldiefußballs inklusive Oldie-Balll gar nicht mehrmals organisieren. Doch diese Veranstaltung kam so gut an und alle meinten zu mir, „Du musst das weiter machen.“ Zudem möchte ich auch die sehr gute Zusammenarbeit und den Einsatz von Evelin Puttlitz erwähnen.

Durch diese Faktoren hielt und entwickelte sich dieses Event, auch aufgrund des Gemeinschaftsgefühls, dann über die Jahre.

**Abschließend noch eine Frage für die
Zukunft: Was wünschen Sie sich, bezo-
gen auf den Ü-Fußball?**

Grundsätzlich ist heutzutage im Ü-Bereich alles ziemlich perfekt. Ich wünsche mir, dass der Ü-Fußball weiterhin den Wochenendspielbetrieb nicht blockiert. Einige Ü-Spieler sind anderweitig als Trainer oder Betreuer am Wochenende ausgelastet und halten das Ehrenamt somit mit am Leben.

nisiert von Mike Seefeld. Aber von einem Pflichtspielbetrieb für die Ü70 halte ich nichts. Für eine Ü-Kleinfeldmannschaft sollte man vor der Saison mindestens 15 Spieler zur Verfügung haben. Das ist in dieser Altersklasse schwer zu realisieren.

**Kommen wir zu einem anderen Thema.
Sie sind Initiator des „Tag des Oldie-
fußballs“, der über 25 Jahre lang in
Berlin stattfand. Wie kam es dazu?**

Nach der Gründung des organisierten Ü50-Fußballs wurde auch der Tag des Oldiefußballs eingeführt. Auswärtige Ü50-Mannschaften wurden nach Berlin eingeladen. Wir veranstalteten Ü50- und später auch Ü60-Auswahlspiele. Auch uns Berliner lud man dann in andere Städte Deutschlands ein. Es fand also eine Art Rückspiel statt. Durch den von Berlin initiierten Tag des Oldiefußballs entstand auch erst der organisierte Ü50-Fußball in Hamburg. Es stand immer das Gemeinsame und Gesellige im Vordergrund. Im Anschluss an die Auswahlspiele fand ein Oldie-Ball statt. Insgesamt trug der Oldiefußball-Tag vor allem dazu bei, den Zusammenhalt der Ü-Fußballer in Deutschland zu stärken. Auch DFB-Präsident Reinhard Grindel zeigte sich im letzten Jahr begeistert und sprach von einer einmaligen Veranstaltung.

IT'S A BIG KOFFERRAUM!

Opel Crossland X, 1.2 ECOTEC Direct Injection Turbo, 81 kW (110 PS)



DEINE MTL.
KOMPLETTRATE AB: **289,- €***

*inkl. extra Satz Winterkomplettreder, Kfz-Versicherung,
Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.

INFOS & BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring Gm ☎ 0234 95128-40 @ www.ichbindeinauto.de

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km oder 30.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 25.04.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.



Das Stadion Wittenau



- Eröffnung:** in den 50er Jahren
Kapazität: ca. 5.000 Plätze
BFV-Events 2018: Endspiele im AOK-Pokal der Senioren und im Polytan-Pokal der Frauen (20. Mai)
Heimspielstätte: Wittenauer SC Concordia 1910 e.V.

IMPRESSUM

- Herausgeber:** Berliner Fußball-Verband e. V., Humboldtstraße 8a • 14193 Berlin
Tel.: 030 896994-0 • E-Mail: info@berliner-fussball.de • www.berliner-fussball.de
Redaktion: Elisa Grundmann, Norman Streubel-Raidt (nsr)
Mitarbeit: Rainer Fritzsche (rf), Robin Noack
Fotos: BFV, teilnehmende Vereine, Michael Sauer
Gestaltung: 5plus Werbelust, Grottkauer Straße 34, 12621 Berlin; www.agentur-5plus.de



AOK Nordost. Gemeinsam mehr bewegen.

Nutzen Sie Ihre individuellen Vorteile:

- Bis zu 385 Euro für Fitness, Sport und Vorsorge.
- Bis zu 150 Euro für eine sportmedizinische Untersuchung.
- Bis zu 270 Euro Leistungen flexibel wählen.

Gesundheit in besten Händen

[AOK-jetzt.de](https://www.aok-jetzt.de)